

Schlechte Noten in der Lehrprobe

Beitrag von „DeadPoet“ vom 10. April 2025 21:57

[Zitat von Zauberwald](#)

Bei meiner Kollegin haben heute Kinder nach der Mathearbeit geweint und ich schreibe morgen die gleiche. 🙄 Muss das eigentlich alles sein?

Jein ... Ich erlebe das jetzt sogar am Gymnasium, dass eine 6. Klasse nach der Mathe-Schulaufgabe weint (ich unterrichte allerdings kein Mathe, also an mir liegt's ausnahmsweise nicht). Mir widerstrebt es auch, Kindern "weh" zu tun. Allerdings ... irgendwann müssen sie lernen, dass man mit gewissen "Zumutungen" klar kommt. Und da scheint es mir inzwischen schon so zu sein, dass immer mehr Kinder keine Strategien mehr haben, mit Anforderungen umzugehen, weil ihnen immer alles (von den Eltern) abgenommen wurde.

Ich musste mir kürzlich von einer Mutter auch anhören, wie hart ich korrigieren würde (Englisch-[Schulaufgabe](#), Schnitt 2,44 ... fast die Hälfte der Klasse hatte eine 1 oder eine 2 ...). Sie ritt dann 40 Minuten auf zwei Lücken rum, bei denen ich zu hart gewesen wäre ... die Hinweise auf Lücken, wo ich Lösungen gelten habe lassen (zumindest teilweise), die man bei "harter" Korrektur auch als völlig falsch hätte werten können, ignorierte sie.